

# **(Hamburger) Lehrer: Argumente für Entscheidung beim Volksentscheid**

**Beitrag von „Moebius“ vom 26. Mai 2010 23:12**

Die Klassen 5 und 6 sind die effektivsten, die wir derzeit am Gymnasium haben. Am Ende der Klasse 6 sind die Schüler ungefähr auf dem gleichen Stand wie Ende Klasse 7 an der Realschule, eher weiter. Über die weitere Mittelstufe können wir diesen "Vorsprung" so gerade halten, aber nicht weiter ausbauen. Das liegt daran, dass die Schüler insbesondere in diesem Alter extrem unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten haben. Besonders beim Übergang von Klasse 4 nach 5 merkt man auch, wie dankbar ein Großteil der Schüler es aufnimmt, dass sie endlich mal wieder gefordert werden, nachdem sie in der Grundschule wochenlang damit beschäftigt wurden Mandalas auszumalen und die "5" zu kneten.

Zitat

*Original von Anja82*

50 % der Schullaufbahneempfehlungen sind falsch, viele müssen also entweder die Schulform wechseln oder quälen sich durch.

Aha, und wie kommst du auf diese kühne statistische Behauptung?

Ich bin im Gegenteil oft überrascht, wie gut die Schullaufbahneempfehlungen nach der Klasse 4 passen (auch wenn ich sie mir grundsätzlich erst am Ende der Klasse 5 angucke.). Ich habe grade eine Klasse 5/6 als Klassenlehrer gehabt, von meinen 4 Abgängern im Laufe der 2 Jahre hatten 3 eine Realschulempfehlung, beim vierten haben die Eltern aus nicht-leistungsbedingten Gründen einen Schulwechsel gewünscht. Ich habe noch zwei weitere Schüler mit Realschulempfehlungen, die beide eher schwach sind und bei denen sich erst in der 7/8 zeigen wird, ob sie es am Gymnasium packen, bei den Schülern mit Gymnasialempfehlung habe ich nur eine "Wackelkandidatin".

Wenn ich mich mit Grundschullehrerinnen unterhalte höre ich übrigens oft die Aussage, dass die Empfehlungen nach der 2. Klasse im Grunde in 95% die gleichen wären. Dass sich Schüler später auf einmal sehr leistungsstark entwickeln kommt vor, und man muss natürlich dafür offen sein. Es ist aber nicht die Regel.

Grüße,  
Moebius